

Zweyte Beylage
zum 49sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 3. December 1831.

Concert = Anzeige.

Das bereits früher angezeigte, anderer Hindernisse wegen bis dahin verschobene Concert wird

Dienstag den 6. Decbr., Nachmittags von 5 — 7 Uhr, unter gefälliger Theilnahme der Mitglieder mehrerer hiesiger Privat: Singvereine, des akademischen Singvereins, des Singvereins der Franckeschen Stiftungen, des Instrumental: Musikvereins, des Oboistenchors des Hochl. 37. Regiments, des Stadtmusik- und des Stadtlingchors (zusammen in einer Anzahl von mehr als 200 Personen) im großen Versammlungs- saale der Franckeschen Stiftungen Statt finden. Der Inhalt wird folgender seyn:

Erste Abtheilung.

Ouverture von Beethoven.

Hymnus von Mozart.

Arie aus der Schöpfung von Haydn.

Schlußchor aus einem *Salvum fac Regem* von Naue.

Zweyte Abtheilung.

Ehre und Solopartien aus dem Oratorium der *Messias* von Händel.

Die Einnahme ist zur Hälfte für das Hülfss: Institut bestimmt, welches Frau Professorin Bergener und Madame Lehmann zur Aufnahme armer Kinder errichtet haben, die durch die Cholera ihrer Eltern beraubt werden sollten.

Bleibt unsere Stadt von der Cholera verschont, so wird die genannte Einnahme den Herren Stadtverordneten zu anderweitiger Verwendung überliefert werden.

Billette zu 15 Sgr. und Texte zu 1 Sgr. sind von Montag (den 5. Decbr.) an, in allen hiesigen Buchhandlungen zu bekommen.

Naue.

Neu errichtetes Meubles-Magazin
zu feststehenden Preisen.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein in der kleinen Ulrichsstraße in dem Postauschen Hause sub Nr. 1020 mit feststehenden Preisen neu errichtetes Meubles-Magazin, eine Auswahl der geschmackvollsten Meubles jeder Art und jeden Preises enthaltend. Für reelle und dauerhafte Arbeit und billige Preise habe ich besonders Sorge getragen, so wie ich auch Bestellungen auf Lieferung jeder Art und Quantität von Meubles und Tischlerarbeit zu den billigsten Preisen annehme.

Der Tischlermeister Kyritz
im ehemaligen Neilschen Bade.

Meine Material-Waaren-, Gewürz-,
Wein- und Tabaks-Handlung
betreibe ich von heute an im neu eingerichteten
Laden meines Hauses, große Ulrichsstraße
Nr. 76.

Dem geehrten Publikum zeige ich dies zur
gefälligen Beachtung an, indem ich um ferneres
Wohlwollen ergebensst bitte.

Halle, den 25. November 1831.

W. Fürstenberg.

Unsere eben so billigen als bereits anerkannt vor-
züglichen Champagner grand mousseux,
die Flasche zu 20 Sgr., wollen wir hiermit wiederholt
empfohlen haben. Halle.

Stahlschmidt und Kilian.
Leipziger Straße.

Die ersten fetten holländischen Speckbücklinge em-
pfing

C. S. Kiesel am Markte.

Von jetzt an sind bey mir gute Schweine, Pökelknochen
zu haben.

Aug. Beyer, Schweineschlächter.
Große Klausstraße Nr. 879.

Patentirte Bade = Schränke.

Herrn C. G. A. Kunde in Halle habe ich den Verkauf der von meinem Bruder erfundenen, von Einem Hohen Ministerium des Innern patentirten Bade = Schränke, für Halle und die Umgegend anvertraut, und wünsche, daß diese zur Bequemlichkeit des dortigen geehrten Publikums getroffene Einrichtung dazu beytragen werde, dieses nützliche Hausgeräth auch in dortiger Gegend so allgemein verbreitet zu sehen, als es hier der Fall ist.

Herr Kunde ist von mir ersucht worden, dieses Abkommen mit ihm durch die öffentlichen Blätter bekannt zu machen, und darf um so zuverlässiger auf reichlichen Absatz rechnen, da er, mit Ausnahme der Transportkosten, dieselben Preise zu halten im Stande ist, welche in meinem Preiscurant angegeben sind.

Berlin, den 13. November 1831.

C. L. W. Schneider.

Von mehreren meinen werthen Abkäufern in und außerhalb Halle habe ich schon längst und öfters erfahren, daß ihnen, wenn sie außer Markttags nach meiner Wohnung gefragt haben, gesagt worden sey, ich verkaufe außer Markttags nicht in meinem Hause, und auch noch kürzlich am Martini = Jahrmarkt ist dieses der Fall gewesen mit der Hinzusetzung: ich wäre mit meinen ganzen Leinwandwaaren auf dem Jahrmarkt. Die sämmtlichen Schnitt = und Leinwandhändler können mir aber bezeugen, daß ich auf keinen Jahrmarkt komme; daher widerlege ich dieses falsche Gerücht hiermit und ersuche meine werthen Abkäufer auf die falschen Sagen für die Folge nicht zu achten, und mich auch außer Markttags zu beehren, denn ich bitte Gott, wie die Markttag, so auch die übrigen Tage um mein täglich Brodt.

Der Leinwandhändler Carl Friedrich Reuscher,
wohnhaft auf dem Graseweg Nr. 865.

Auf dem kleinen Schlamm in Nr. 967 ist ein Windofen nebst Röhren zu verkaufen.

Jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag ist das Gewächshaus im Schmidtschen Garten für Gesellschaften frey geöffnet und erwärmt, und Sonntag den 4. Decbr. das erste Concert; die nachfolgenden Concerte werden vorher durch Anschläge im Garten bekannt gemacht.

An den Tagen, wo das Gewächshaus nicht erwärmt ist, sind ohne die gewöhnlichen Gesellschaftszimmer noch andere für Gesellschaften geheizt.

Kunstanzeige.

Die Geschwister Josephine und Louise Schulz werden auf den Sonntag den 4. Decbr. 1831 ihre schon bekannten Kunstleistungen, Nachmittags von 4 Uhr an, in dem Wintergarten des Hrn. Stadtrath Schmidt zu produciren die Ehre haben. Sie laden dazu ein verehrtes Publikum recht zahlreich ein. Entree nach Belieben.

Sonnabend den 3. Decbr. soll im Gasthose zur Stadt Cölln ein Wursthfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet
der Gastwirth Heinrich.

Künftigen Sonntag, als den 4. December, ist zu Niemiß gewöhnlicher Gesellschaftstag, wozu ergebenst einladet
Weber junior.

Sonntag und Montag, als den 4. und 5. Decbr., ist im Gasthause zur Stadt Halle in Passendorf Pfannkuchenfest mit Musik und Tanzvergnügen. Poppe.

Zinnerne Wärmflaschen mit Steifen nebst allen Sorten Klystier, und Bunsd spritzen empfiehlt in Auswahl der Zinggießer Kofch
in der großen Klausstraße.

Wärmflaschen in großer Auswahl, inwendig mit Stügen, sind zu billigen Preisen wieder vorräthig bey dem Zinggießer Simmer, Schmeerstraße Nr. 484.